

„Eine ehrliche Haut“

RHEINAU: Empfang zum 85. Geburtstag von Altstadtrat Gremm

Von unserem Redaktionsmitglied
Konstantin Groß

Hätte es eines Beweises für die Charakterisierungen bedurft, die Altstadtrat Valentin Gremm anlässlich seines 85. Geburtstages erfahren hatte – die Art, wie er sein Jubelfest feierte, bestätigte sie. Geschenke wollte er nicht für sich, sondern für die Aktion „Kinder unterm Regenbogen“. Bislang kamen dadurch bereits 1500 Euro zusammen.

Zum Empfang von Turnverein und CDU hatten sich 140 Festgäste in der Valentin-Gremm-Halle versammelt, allen voran die Abgeordneten Lothar Mark und Klaus Dieter Reichardt, die Bürgermeister Rolf Schmidt und Lothar Quast sowie der langjährige Erste Bürgermeister Manfred David. Nur Gremms Freund Winfried Höhn (SPD) fehlte leider wegen Krankheit.

Für den TV Rheinau strich Vorsitzender Otto Köble die Mitmenschlichkeit des Jubilars heraus: „Wer einen Arbeitsplatz oder eine Wohnung suchte, fand immer bei ihm Gehör.“ CDU-Vorsitzender Christopher Siebler verwies darauf, dass „Vitus“ im Lateinischen „Kreis des Rades“ heißt: „Das trifft sich gut: Vitus Gremm ist ein wichtiges Schwungrad im Getriebe der Rheinau.“

MdB Lothar Mark erinnerte an Gremms Ansehen über Parteigrenzen hinweg: „Das Beispiel Gremm und Höhn zeigt, was man für den Stadtteil erreichen kann, wenn man parteiübergreifend zusammenarbeitet.“ MdL Klaus Dieter Reichardt strich die Frische des Jubilars heraus: „Eigentlich müsste man Vitus mit f wie fit schreiben.“

Rolf Schmidt dankte für eine „erlebnisreiche Zeit“: „Winfried Höhn hat mir den

Bauplatz in Rheinau verpasst, doch für die Politik hat mich Vitus Gremm für die CDU gewonnen.“ CDU-Stadtrat Paul Buchert lobte die Kooperationsfähigkeit des Jubilars. Für die SPD gratulierte Stadträtin Marianne Bade, für die Grünen Stadtrat Wolfgang Raufelder, für die Mannheimer Liste Bezirksbeirat Dr. Wolfgang Schönbrod, der einst Gremms Schülner war.

Klaus Geier, Ehrenvorsitzender der Rheinauer CDU, hatte ein besonderes Geschenk: Sein Antrag auf Verleihung des Bundesverdienstkreuzes wurde positiv beschieden. Zur Überreichung am Geburtstag hat es jedoch nicht mehr gereicht: „Dann feiern wir im Februar oder März noch einmal.“ Unternehmensberater Wolfgang Göck sprach im Namen der ehemaligen Schüler. Für viele der damaligen Kinder sei Gremm eine Vaterfigur, die in vielen praktischen Fragen, etwa der Lehrstelle, entscheidende Hilfestellung gab.

Als „ehrliche Haut“ und „Meister der einfachen Sprache“ würdigte Sportdirektor Richard Möll den Jubilar: „Was er gemeinsam mit Winfried Höhn erreicht hat, etwa die Dudenschule – darauf schauen andere Stadtteile mit Neid“. Im Namen von Winfried Höhn gratulierte Wolfgang Tautz, Höhns Nachfolger an der Spitze des SC Rot-Weiß. Für die Presse lobte Heimit Losert von den „Rheinau-Nachrichten“: „Bei ihm gab es nie eine Presseschle.“

Gremm selbst nahm das viele Lob gelassen zur Kenntnis: „Das Engagement für die Gemeinschaft ist mir durch den Vater in die Wiege gelegt worden.“ Umrahmt wurde der Empfang von der Steptanzgruppe des TV Rheinau, der Kurpfälzer Schlossgarde und dem Gesangsverein 1897 Liederkranz.



Von links: Richard Möll, Otto Köble, Lothar Mark, Lothar Quast, Manfred David, Klaus Geier, Vitus Gremm, K. D. Reichardt, Regina Trösch, Christopher Siebler, Wolfgang Göck. Bild: -tin